rotata. Antherae sub-coalitae, apice poro gemino dehiscentes. Bacca 2-locularis. Diese Pflanze wächst ziemlich hoch und ihr Stängel bieget sich. So viel ich hiesiger Lande wahrgenommen, sind die Blätter einerley Gestalt, sie haben Stiele, stehen wechselsweise und sind herzförmig-oval, zugespitzt und dunkelgrün; das Gewächse hat viel Aeste. Die Blumenstiele haben keine Blätter, sie theilen sich auf eine besondere Art und haben viel blaue, einblättrige, fünffach eingeschnittene Blumen, welche mit den gelben Antheris ein liebliches Ansehen machen. Die nachfolgende Frucht ist eine runde, glatte, an der Spitze mit einem Puncte versehene, zweyfächige, saftige Beere, worinnen viel rundlichte, glänzende Saamenkörner befindlich sind. Bey der Apotheke gebrauchet man von dieser Pflanze das dünneste holzige Wesen des Stängels.

Solanum. Dulcamara. Sp pl. 185.

## *Dulcis siliqua.*

Vide Siliqua dulcis.

## Ebenus.
## Ebenholzbaum.

Ein indischer Baum. Nach der Beschreibung und Zeichnung, welche Rumpf in seinen Herbarium Amboinense davon gegeben, ist es

ein großer Baum; er hat länglichte, zugespitzte Blätter und trägt viel Blüthen an einer Spitze beysammen. Die Frucht ist rund mit einer Spitze und hat inwendig zwey lange, halbrunde Saamenkörner, doch ist alles dieses noch vieler Ungewißheit unterworfen. Linnaeus in seiner Materia Medica Nro. 504. will, er sey die Palma americana spinosa C. B. pinn. 507. in seinen Speciebus aber nennet er ihn Sideroxylon spinosum Sp pl. 193. eine zu hoffende, gewissere Nachricht wird auch hierinnen mehr Licht geben. Bey der Apotheke gebrauchet man von diesem Baume das Holz, welches schwarz und schwer ist.

## Ebulus.
### Attich.

Ein Kraut, welches hin und wieder wild wächst. Sein botanischer Name ist: Sambucus cymis tripartitis, stipulis foliaceis. Fructificatio et reliqua vt Sambucus. Das Kraut erlanget die Höhe einer großen Staude. Die Wurzel ist stark und hat äußerlich eine dunkelbraune Haut. Der Hauptstängel wird holzigt und bekommet viel Aeste. Die Blätterstiele werden lang und haben die Blätter an selbigen einander gegen über stehen, wovon eines den Stiel schließt; sie sind lang, zugespitzt, zart eingekerbet und dunkelgrün. An den Spitzen des Krauts bey den Blätterstielen kommen andere lange Stiele, mit vielen ungleich

gleich großen Aestchen, auf welchen viel weiße, einblättrige, fünffach eingeschnittene Blumen hervorkommen; die Antheren dieser Blumen sind violet und die Einschnitte rückwärts gebogen. Die nachfolgende Frucht ist eine runde, einfächige, schwarze Beere, welche voller Saft ist, und worinnen drey halbrunde, eckichte Saamenkörnlein befindlich sind. Dieses große Gewächse vergehet alle Jahre und schlägt das folgende Jahr aus der Wurzel wieder hervor. Bey der Apotheke gebrauchet man die Wurzel, die innere Rinde des Stammes, die Blumen, die reifen Beeren und die Saamenkörner.

Sambucus. Ebulus. Sp. pl. 269.

## Elaterium.

Vide Cucumis asininus.

## Elemi.

### Gummi Elemi.

Ein Baum, welcher in America wachsen soll. Sein botanischer Name ist: Elemifera. Piso hat den Baum beschrieben und eine Zeichnung davon vorgestellet. Er soll mittelmäßig hoch wachsen, viel Aeste und kleine Blätter bekommen. Bey dem Hauptstiele der kleinen Blätter am Stamme sollen viel Blümgen wirtelförmig hervor brechen. Aus diesem Baume nun soll das

bey der Apotheke gebräuchliche Gummi, vielmehr Resina Elemi fließen.

## Emblica.

## Emblische Myrobalanen.

Der Baum dieser Früchte soll in Ostindien wachsen. Sein botanischer Name ist: Phyllanthus foliis pinnatis, floriferis, caule arboreo, fructu baccato. Fructificatio: Monoecia, triandria. Malcul. Calyx 3-partitus, campanulatus. Corolla O. Fem. Cal. 3-partitus. Corolla O. Styl. 3. bifidi. Capsul. 3-locularis. Sem. solitaria. Nach einer guten Zeichnung von diesem Baume sind die Blätter klein und länglichtoval. Die Früchte sind rund, mit acht Furchen versehen, unten und oben gedruckt, dabey saftig, inwendig ist ein Steinkern und darinnen ein Milchkern befindlich. Inzwischen bleibt man dieses Gewächses wegen, dennoch in vieler Ungewißheit. Bey der Apotheke gebrauchet man die getrockneten Früchte unter dem Namen Myrobalani Emblicae.

Phyllanthus. Emblica. Sp. pl. 982.

Endiuia.

## Endiuia.

### Endivien.

Ein Kraut, welches in Gärten gebauet wird. Sein botanischer Name ist: Cichorium caule simplici, foliis laceratis, crenatis, crispis. Fructificatio et reliqua vt Cichorium hortense. Das Kraut kommet in allen mit dem Cichorium hortense überein, bloß die langen, tiefeingerissenen und zahnhaft eingekerbten, lichtegrünen, saftigen Blätter machen einen kleinen Unterschied zwischen beyden; jedoch giebt es Endivien, welche ganze, und auch solche, welche krausse Blätter haben. Die Blüthen sind blau und alles übrige wie bey dem Cichorium. In der Apotheke gebrauchet man das Kraut.

Cichorium. Endiuia. Sp. pl. 813.

## Enula.

### Aland.

Ein Kraut, welches in Gärten gebauet wird. Sein botanischer Name ist: Inula foliis ouatis, rugosis, subtus tomentosis, calycum squamis ouatis. Fructificatio: Syngenesia, polygamia superflua. Receptaculum nudum. Pappus tantum margo. Calyx simplex polyphyllus. Corollulae radii semitrifidae. Die Wurzel wird stark und bekommet viel Arme, sie ist markicht, weißgelblich und hat einen starken

Geschmack. Aus der Wurzel erwächst ein hoher Stängel, der sehr stark wird. Die Blätter werden groß: sie sind oval, runzlich und nicht stark eingekerbet; sie laufen mit den Stielen bis an Stängel fort, auf einer Seite sind sie lichtegrün und auf der andern wollicht. An den Spitzen des Stängels und der Aeste erfolgen aus vielen kleinern, einblättrigen Blümgen bestehende, große Blumen, deren Radius und Discus gelb ist. Die nachfolgende Frucht sind die im Calyx reifende, einzele, dünne, viereckichte und mit einem Pappus versehene Saamenkörner. Bey der Apotheke gebrauchet man die Wurzel.

Inula. Helenium. Sp. pl. 881.

## Epithymum.

### Thymseide. (Vogelseide.)

Ein Kraut, welches an den Orten, wo der Thymian wild wächst, sich über selbigen anhängt, fortwächst und weit ausbreitet. Sein botanischer Name ist: Cuscuta floribus sessilibus, nuda repens filiformis. Fructificatio et reliqua vt Cuscuta. Alles, was von der Cuscuta gemeldet worden, gehöret auch hieher, der einzige Unterschied besteht darinnen, daß diejenige Cuscuta, welche über den Thymian sich hängt, kleiner und zärter an Wuchse als jene ist, die sich über den Flachs oder andere Kräuter anhängt. Die Frucht bringenden Theile sind bey beyden

beyden einerley. In der Apotheke gebrauchet man das ganze Kraut.

Cuscuta. Epithymum. β. Sp. pl. 124.

## Equisetum.
### Katzenzahl.

Ein Kraut, welches man häufig wild findet. Sein botanischer Name ist: Equisetum scapo fructificante, nudo, sterilifrondoso. Fructificatio: Cryptogamia. Filices. Spica fructificationibus peltatis basi dehiscentibus multiualui. Das Kraut wächst sehr häufig unter dem Korne. Es hat lange, wie Faden dünne, gestreifte, blaßgrüne, gliedricht über einander geschobene, und verticillatim über einander stehende Blätter. Der Stängel zur Blume hat keine Blätter, sondern es schiebt sich eine, mit einem Fuß versehene Membrane nach der andern, aus den dadurch größer werdenden Stängel heraus. An der Spitze erfolget ein langes Köpfgen mit Schuppen, welche mit ihrer Höhlung sich unterwärts biegen, und worinnen vermuthlich der flos masculinus mit den Antheren befindlich ist. Die weitere Fructification aber ist noch nicht endecket. Bey der Apotheke gebrauchet man das Kraut.

Equisetum aruense. Sp. pl. 1061.

## Erica.

### Heidrich.

Ein Kraut, welches in sandichten Wäldern und unfruchtbaren Orten häufig wächst. Sein botanischer Name ist: Erica Antheris bicornibus inclusis, corollis inaequalibus campanulatis, foliis oppositis sagittatis. Fructificatio: Octandria, monogynia. Calyx 4-phyllus. Corolla 4-fida, filamenta receptaculo inserta. Antherae bifidae. Capsula 4-locularis. Das Kraut wächst als ein kleines, vielästiges Kräutgen und biegt sich etwas nieder. Die Blätter sind sehr klein, sie sitzen über einander an und sind lichtegrün; wann man sie ins ganze nimmt, so machen sie eine viereckichte Gestalt. Gegen die Spitzen der Pflanze kommen viel dichte, neben einander stehende, violetrothe, einblättrige, mit vier Einschnitten versehene Blümgen hervor, die auch im größten Winter unter dem Schnee dauren, nur daß sie die Farbe verlieren: ingleichen giebt es auch eine Erica mit weißen Blumen, die aber rahr ist. Die nachfolgende Frucht ist eine rundlichte, zugeschlossene, vierfächige und viertheilige Saamencapsel, die kleiner als der Calyx ist, und worinnen viel kleine Saamenkörner befindlich sind. Bey der Apotheke gebrauchet man das Kraut.

Erica vulgaris. Sp. pl. 352.

## Eruca.

### Weißer oder gelber Senf.

Ein Kraut, welches in Feldern oder Gärten gebauet wird. Sein botanischer Name ist: Sinapis siliquis hispidis, rostro obliquo longissimo. Fructificatio: Tetradynamia siliquosa. Calyx patens Corollae vnques rectae. Glandula inter Stamina breuiora et pistillum, interque longiora et calycem. Das Kraut wächst gerade in die Höhe. Die Blätter sind tief eingeschnitten und ungleich eingekerbet, lichtegrün, mit Stielen versehen und etwas rauch, der Stängel aber ist glatt und hat viel Aeste. Nach der Spitze zu kommen viel gelbe, vierblättrige Blumen hervor. Die nachfolgende Frucht ist eine lange, gliedricht eingebogene, rauche, zweifächige, zweytheilige Saamencapsel, welche in der Mitten mit einer Unterscheidungs-Membrane, die länger als beyde Flügel der Capsel, versehen ist. In der Saamencapsel oder Schote befinden sich runde, gelbe Saamenkörner. Bey der Apotheke gebrauchet man die Saamenkörner.

Sinapis alba. Sp. pl. 668.

## Eryngium.

### Mannstreu.

Ein Kraut, welches an Wegen wild wächst. Sein botanischer Name ist: Eringium foliis radicalibus, pinnatis, tripartitis. Fructificatio:

catio: Pentandria digynia. Flores capitati. Receptaculo paleaceo. Das Kraut breitet sich mit seinen Blättern auf der Erde aus, bekommet aber einen geraden, ästigen Stängel. Die Blätter sind dunkelgrün, vielfältig eingeschnitten, groß, breit und sehr stachlicht. An den Orten, wo der Stängel sich theilet, hat er allein Blätter, außerdem aber ist er glatt. An den Spitzen des Krauts sind kleine, ovale Köpfgen, mit viel kleinen, fünfblättrigen, weißlichen Blümgen; das Köpfgen hat ein vielblättriges, stachlichtes Inuolucrum. Die nachfolgende Frucht ist oval und besteht aus einem zweyfach sich theilenden Gewächse, welches zwey länglichte, runde Saamenkörner sind. Die Wurzel ist lang, zasericht, markicht, äußerlich schwärzlich und inwendig weißlicht. Bey der Apotheke gebrauchet man die Wurzel.

Eryngium campestre. Sp. pl. 233.

## Erysimum.
### Wegesenf.

Ein Kraut, welches häufig wild wächst. Sein botanischer Name ist: Erysimum siliquis spicae appressis. Fructificatio: Tetradynamia siliquosa. Siliqua columnaris exacte tetraaedra. Calyx clausus. Das Kraut wird hoch und bekommet viel Aeste. Die Blätter sind dunkelgrün, einander gegen über eingeschnitten, etwas eingekerbet und wie mit lobis versehen.

Ueber

Ueber jedem Blatte kommen Aeste hervor, an welchen auch einige Blätter, die aber weniger eingeschnitten sind, sich befinden. An diesen Aesten an der Spitze und so weiter hinauf, kommen kleine, gelbe, vierblättrige Blümgen hervor, welche nach und nach aufblühen. Die nachfolgende Frucht ist eine gerade, lange, dünne, am Stängel sich anlegende, viereckichte, zweyfächige und zweytheilige Schote, in welcher viel kleine, rundlichte Saamenkörner befindlich sind. Bey der Apotheke gebrauchet man das Kraut.

Erysimum officinale. Sp. pl. 660.

## Esula officinalis.
## Wolfsmilch.

Ein Kraut, welches an feuchten Orten wächst. Sein botanischer Name ist: Euphorbia vmbella multifida, subtrifida, bifida, inuolucellis ouatis, foliis lanceolatis, ramis sterilibus. Fructificatio et reliqua vt Euphorbium. Diese Art Pflanzen sind überall bekannt, dann, wann man sie abreißt oder verwundet, geben sie eine weiße Milch. Die Wurzel derjenigen Esula, welche in der Apotheke gebräuchlich ist, ist stark, lang, markicht, hat Zasern, ist gelblich weiß; und da sie an feuchten Orten wächst, treibt sie einen sehr hohen und starken Stängel mit Aesten. Die Blätter am Hauptstängel und Aesten stehen nicht weit von einander; sie sind dunkelgrün, lang

und

und gleichen den Weidenblättern. An den Spitzen erfolgen viele Umbellen mit gelblichen, kleinen Blümgen, welche vier bis fünf Blumenblättlein haben; das Inuolucrum hat ovalgrüne Blättgen. Die nachfolgende Frucht ist eine rundlichte, stumpf dreyseitige, dreyfächige und an den verlängten Stylus hängende Saamencapsel, worinnen einzele, rundlichte Saamenkörner befindlich sind. Bey der Apotheke gebrauchet man die Wurzel, ihre Rinde und zu Zeiten auch das Kraut.

Euphorbia paluſtris. Sp. pl. 463.

## Eupatorium Meſues.
## Wasserdosten.

Ein Kraut, welches an Ufern der fließenden Wässer wild wächst. Sein botanischer Name ist: Eupatorium foliis digitatis. Fructificatio: Syngeneſia, polygamia aequalis. Receptaculum nudum. Pappus plumoſus. Calyx imbricatus, oblongus. Stylus ſemibifidus, longus. Das Kraut wächst hoch und buschigt, es bekommet viel Aeste und der Hauptstängel ist röthlich. Die Blätter sind dreytheilig, als wann es drey lange Blätter wären, eingeschnitten; jeder Einschnitt ist um und um eingekerbet; sie sind dunkelgrün. Ueber jedem Blatte kommen lange Stängel mit vielen, in einem Calyx versammleten, kleinern, einblättrigen, röthlichen Blümgen hervor, welche zusammen an den Spitzen des

Krautes

Krautes buschicht beysammen stehen. Die nachfolgende Frucht ist ein länglichtes, mit einem fedrichten Pappus versehenes Saamenkorn. Bey das Apotheke gebrauchet man das Kraut. Es heißt auch Eupatorium cannabinum.

Eupatorium cannabinum. Sp. pl. 838.

## Euphrasia.
## Augentrost.

Ein kleines Kräutgen, welches in Wäldern, auf Wiesen und andern ungebaueten Orten wild wächst. Sein botanischer Name ist: Euphrasia foliis ouatis argute dentatis. Fructificatio: Didynamia, angiospermia. Cal. 4-fidus, cylindricus. Capsula 2-locularis ouato-oblonga. Antherae inferiores altero lobo basi spinosae. Das Kräutgen wächst gerade in die Höhe und bekommet viel Aeste. Die Blätter sind sehr klein, oval, zahnicht eingekerbet, dunkelgrün und stehen ohne Stiele einander gegen über. Gegen die Spitzen des Kräutgens kommen über jeden Blättlein größere, weiße, mit schwarzen Strichen versehene, einblättrige Blümgen hervor. Die nachfolgende Frucht ist eine länglichte, ovale, breite, zweyfächige Capsel, worinnen sehr viele, kleine, rundlichte Saamenkörner befindlich sind. Bey der Apotheke gebrauchet man das Kraut.

Euphrasia officinalis. Sp. pl. 604.

Euphor-

## Euphorbium.
## Gummi Euphorbium.

Ein africanisches Kraut. Sein botanischer Name ist: Euphorbia aculeata, nuda, multangularis, aculeis geminatis. Fructificatio: Dodecandria. Trigynia. Corolla 4. s. 5-petala. Calyx 1-phyllus. Capsula 3. cocca. Dieses Gewächse ist sehr dicke und voller saftigen Marks, welches mit einer grünen Haut überzogen, und um und um mit starken Stacheln, deren gemeiniglich zwey und zwey beysammen sind, besetzet ist. Am Gewächse kommen hin und wieder vierblättrige, röthliche Blümgen hervor. Die nachfolgende Frucht ist eine rundlichte, stumpfdreyseitige, dreyfächige, hängende Capsel, in welcher einzele, rundlichte Saamenkörner befindlich sind. Von diesem Gewächse, wann es mit Messern aufgeritzet wird, soll das bey der Apotheke übliche Gummi Euphorbium gesammlet werden.

Euphorbia officinarum. Sp. pl. 451.

## Faba.
## Saubohnen.

Ein Kraut, welches ganze Aecker voll gesäet und zur Wirthsaft genutzet wird. Sein botanischer Name ist: Vicia caule erecto, petiolis absque cirrhis. Fructificatio: Diadelphia decandria. Stigma latere inferiore transverse